Python Kurs 2019/2020

7: Entwicklungstooling

Versionskontrolle 1, Testing 1

Bernhard Mallinger

b.mallinger [at] gmx.at

https://totycro.github.io/python-kurs

Versionskontrolle: git

Versionskontrolle

- Häufig:
 - Kleine Änderung
 - ⇒ Programm funktioniert nicht mehr
 - Änderung rückgängig gemacht
 - ⇒ Programm funktioniert auch nicht?!?
- Änderungen sollen getrackt werden
- Universelle Versionskontrollsysteme
 - Leider nur in Softwareindustrie weit verbreitet (Masterarbeit?)
- Heutzutage Standardsystem: git

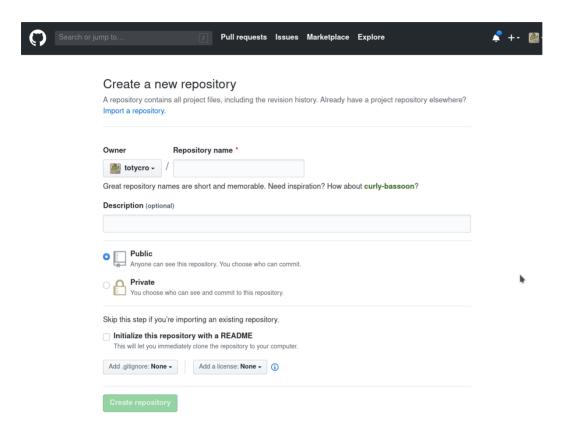
git Workflow

- Ein Hauptverzeichnis verwaltet alle Dateien des Projekts (*Repository*)
- Dateien wie gewohnt bearbeiten
- Bei Zwischenstufen aktuelle Änderungen einchecken (commit: Menge von Änderungen)
 - Gerne oft committen, z.b. wenn Tests durchgehen, wenn ein (Teil-)Feature funktioniert
 - Alle Änderungen immer nachvollziehbar und umkehrbar!
- Hervorragende Unterstützung für gleichzeitiges Arbeiten verschiedener Leute an einem Projekt (branches)
 - Mergen von Änderungen, auch an gleichen Dateien
 - o inheränte Komplexität trotzdem hoch
 - out of scope hier

git Repositories

- git benötigt keinen Server, lokales Arbeiten möglich
- Zum Austausch Server notwendig
 - Gibt gratis Hoster
 - de-facto Standard: github.com (Microsoft)
- Workflow mit Server:
 - Repository z.B. auf github.com anlegen
 - Repository *clonen*
 - Commits zu Server *push*en
 - Andere können dort *pull*en
 - Konflikte ggf. mit git lösen (out of scope hier)

Repository anlegen auf GitHub: public/private



Demo

- Graphische Oberfläche für git:
 - gitk: Log ansehen
 - git-gui: Commits erstellen
 (Gibt Alternativen, alle mit Vor- und Nachteilen)
- Kommandezeilentool git sehr gebräuchlich
- Unter Linux normalerweise mitgeliefert, für Win & Mac gibt es Downloads: https://git-scm.com/downloads

Schritte

- Repo lokal anlegen
- Dateien erzeugen/bearbeiten
- Staging: Dateien bei git vormerken
- Commit
- Log + Diff
- Diff über Versionen
- Revert

git Hinweise

- Beispiel für Verwendung: <u>https://github.com/adob360/production-optimization/commits/master</u>
- Geschichte kann auch verändert werden
 - Das verkompliziert das Pushen auf den Server
 ⇒ vermeiden (vorerst)

AUFGABE

Verwende gibt bei allen künftigen Programmierprojekten.

Erweiterung: Verwende git bei deinen Uniprojekten, vor allem länger andauernde.

git: Weiterführende Anleitungen

<u>https://towardsdatascience.com/getting-started-with-git-and-github-6fcd0f2d4ac6</u>

https://www.freecodecamp.org/news/learn-the-basics-of-git-in-under-10-minutes-da548267cc91/

<u>https://product.hubspot.com/blog/git-and-github-tutorial-for-beginners</u>

Automatisches Testen

Automatisches Testen

- Während dem Entwickeln test man Code immer wieder
 ⇒ Warum nicht automatisch ausführen lassen?
- Zusätzlich zum Code schreibt man auch Testcases, die den eigentlichen Code ausführen
- Bei Weiterentwicklungen wird alles nochmal getestet, damit nichts kaputt wird
- Nachteil: Bei Verhaltensänderungen muss der Test auch geändert werden

Automatisches Testen

- Ohne Tests:
 - Code "stirbt", man traut sich nicht, ihn weiter anzupassen
- Mit Tests:
 - Änderungen auch nach Wochen/Monaten ohne Angst möglich

Test-driven development (TDD)

- Noch besser: Tests schreiben, bevor man den Code schreibt
- Hilft im Designprozess: Nachdenken über Verhalten
- Ablenkung und fehlende Konzentration sind weniger problematisch
 - Man weiß genau, was schon funktioniert und woran man jetzt arbeiten muss
- Beim Codeschreiben hat man instant feedback
- Theoretisches Modell: Red → Green → Refactor

- Ein verbreitetes und einfach Testtool
- Tests sind Funktionen, deren Name mit [test_] beginnt
- Überprüfungen mit assert()

```
def invert_dictionary(l):
    # dummy implementation to be able to write tests
    return d

def test_invert_dictionary_handles_empty_dict():
    assert invert_dictionary({}) == {}

def test_invert_dictionary_inverts_single_elements():
    assert invert_dictionary({1: "a"}) == {"a": [1]}

def test_invert_dictionary_merges_duplicate_values():
    assert invert_dictionary({1: "a", 2: "a"}) == {"a": [1, 2]}
```

- Ausführen in Thonny über Tools → Open system shell
- Dort eingeben: pytest dateiname.py und Enter drücken

Test möchte, dass bei Input [1: 'a'] das Ergebnis ['a': [1]] herauskommt.

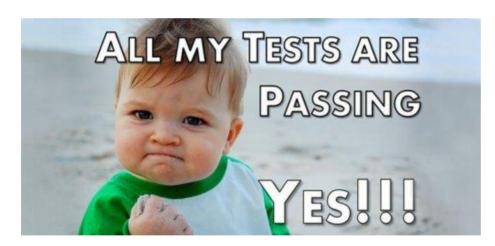
```
def invert_dictionary(d):
    inverted_d = {}
    for k, v in d.items():
        inverted_d[v] = [k]
    return inverted_d
```

Jetzt brauchen wir nur noch das Mergen bei {1: "a", 2: "a"}

```
inverted_d = {}
for key, value in d.items():
    if value not in d:
        d[value] = []
    d[value].append(key)
return inverted_d
```

```
inverted_d = {}
for key, value in d.items():
    inverted_d[value] = d.get(value, []).append(key)
return inverted_d
```

```
inverted_d = {}
for key, value in d.items():
    inverted_d.setdefault(value , []).append(key)
return inverted_d
```



Testing Hinweise

- Jeder Test sollte möglichst kurz sein und möglichst nur einen Aspekt abdecken
- Testdaten können je nach Anwendung schwer zu generieren sein
 - ⇒ Datengenerierung von Tests trennen
- Wartbarkeit auch von Tests ist essentiell